

DIE GROSSE BIBEL

Altes und Neues Testament. Einheitsübersetzung. Mit 32 Farbtafeln und einer Familien-Chronik.

Freiburg 2003: Herder. XII, 1459 S., geb., EUR 56,- (ISBN 3-451-28003-5).

Wenn heute ein Verlag eine neue Bibelausgabe auf den Markt bringen will, muss er sich schon etwas Besonderes einfallen lassen, um gegen dem übrigen großen Angebot bestehen zu können.

Tatsächlich weist diese neue Ausgabe des Verlages Herder einige Vorzüge auf, die sich auf den Absatz günstig auswirken können. Das sind nicht etwa die kurzen Einführungen zu den einzelnen biblischen Büchern, erst recht nicht die recht dürftigen Fußnoten am Ende der Seiten, auch nicht die Angabe der biblischen Verweis- und Parallelstellen und der vergleichsweise große Anhang mit dem Verzeichnis der Namen und Abkürzungen der biblischen Bücher, mit den Hinweisen auf die Textvorlagen der Einheitsübersetzung des Alten und Neuen Testaments und den Abschnitten über die Zählung und Übersetzung der Psalmen, über Maße, Gewichte und Münzen sowie über den Kalender und die Festtage, selbst nicht die am Ende des Anhangs stehende verhältnismäßig lange Liste mit ausgewählten Namen und Begriffen. All das ist zweifellos nützlich und hilfreich, war allerdings auch schon in früheren Ausgaben zu finden.

Das einzig wirklich Neue und Bemerkenswerte neben der achtseitigen Familien-Chronik und den ausgezeichneten 32 Farbtafeln, die Landschaften, kulturelle Zeugnisse und Stätten des Heiligen Landes eindrücklich vor Augen führen, ist das Format des Buches mit deutlich größerem und daher leserfreundlicherem Schriftbild, für das nicht nur ältere Menschen mit schwachen Augen sehr dankbar sein werden. Damit ist schon angedeutet, wo diese Bibel ihren Platz hat: nicht in der Schultasche oder im Reisegepäck, weil sie dafür zu groß und schwer ist, wohl aber daheim, wo sie als Arbeits- und Studienbibel immer griffbereit ist, wenn es um das Auffinden einer bestimmten Bibelstelle oder um eine intensivere Beschäftigung mit dem Worte Gottes geht. Natürlich eignet sie sich auch als kostbares Geschenk von bleibendem Wert.

Franz Karl Heinemann

VOSS, Florian:

DAS WORT VOM KREUZ UND DIE MENSCHLICHE VERNUNFT

Eine Untersuchung zur Soteriologie des 1. Korintherbriefes. Reihe: Forschungen zur Religion und Literatur des Alten und Neuen Testaments, Bd. 199.

Göttingen 2002: Vandenhoeck & Ruprecht. 320 S., Ln., EUR 64,- (ISBN 3-525-53883-9).

Neben der eher hermeneutischen Frage, wie sich Kreuz und Vernunft zueinander verhalten, behandelt Voss in seiner Zürcher Dissertation auch die eher fundamentaltheologische Frage, ob das Wort vom Kreuz tatsächlich einziger Inhalt christlicher Theologie ist. Ein besonderes Anliegen des Verf.s ist es auch zu zeigen, dass die Kreuzestheologie des 1 Kor mit der Rechtfertigungsbotschaft des Röm, Gal und Phil übereinstimmt, so dass von einer einheitlichen paulinischen Theologie gesprochen werden kann. Dem Eindruck, dass der menschlichen Vernunft durch den Kreuzestod Jesu im Zusammenhang mit dem Glauben nach Paulus keine Bedeutung zukommt, stehen schon seine tief theologisch argumentierenden Briefe